



BODENKUNDLICHE GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ
SOCIÉTÉ SUISSE DE PÉDOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI PEDOLOGIA
SOIL SCIENCE SOCIETY OF SWITZERLAND

Jahresbericht der AG Plattform Bodenschutz

Tätigkeiten im 2019

Stellungnahmen

Die Plattform Bodenschutz verfasste im 2019 sechs BGS-Stellungnahmen. Wie in anderen Jahren fanden viele Vernehmlassungen über die Sommerferienzeit statt, so dass für die Koordination unserer Inputs nur wenig Zeit vorhanden war.

Die Stellungnahmen wurden auf dem Korrespondenzweg basierend auf Inputs von BGS-Mitgliedern und vom «Cercle Sol» verfasst, da das Interesse der BGS-Mitgliedern an Diskussionsrunden zu Vernehmlassungen gering war.

– **Vollzugshilfe VVEA Teil «Verwertung von Aushub und Ausbruchmaterial»**

Vernehmlassungsfrist: 28. Februar 2019

Der Boden (Ober- und Unterboden) war nicht Thema dieser Vollzugshilfe. Die BGS war der Meinung, dass der Boden trotzdem als weitere Kategorie aufgeführt werden muss.

Zudem sollen die Verwertungs- oder Ablagerungsmöglichkeiten für Aushub mit einem hohen organischen Gehalt in der Vollzugshilfe aufgezeigt werden.

Mitwirkende: Bénédicte Friedli (B+S AG), Lars Knechtenhofer (Friedli und Partner), Martin Zürrer (myx), Fabian Züst (myx), Lead: Irène Forrer

– **Agrarpolitik 2022 (AP22+)**

Vernehmlassungsfrist: 06. März 2019

Die BGS begrüsst es sehr, dass in der AP22+ der Schutz der Böden und der Bodenfruchtbarkeit im umfassenden Sinne der Umweltschutzgesetzgebung berücksichtigt werden soll, und zwar mit Maßnahmen zum Schutz vor Bodenversiegelung, zur Erhöhung oder Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit sowie zur Verringerung der Erosion und Bodenverdichtung.

Mitwirkende: Emmanuel Frossard (ETH Zürich), Sebastien Gassmann (Office cantonal de l'environnement GE), Barbara Gfeller Laban (AfU Freiburg), Olivier Heller (myx), Astrid Oberson (ETH Zürich), Wolfgang Sturni (Fachstelle Bodenschutz BE), Gaby von Rohr (AFU SO), Martin Zürrer (myx), Lead: Irène Forrer

– **Sachplan Fruchtfolgeflächen (SP FFF)**

Vernehmlassungsfrist: 26. April 2019

Die BGS begrüsst die im SP FFF genannte Absicht, die Bodeninformationen zu verbessern. Eine flächendeckende und einheitliche Kartierung der Böden der Schweiz ist seit Langem ein grosses Anliegen der BGS.

Die BGS forderte, dass die Kantone verpflichtet werden, ihre Inventare auf verlässliche Bodeninformationen abzustützen. Dazu sollen die Böden nach dem Stand der Technik kartiert und die FFF gemäss der im Sachplan vorgegebenen Qualitätskriterien ausgeschieden werden.

Die BGS begrüsst die Beibehaltung der Kontingente an FFF für die gesamte Schweiz sowie für die einzelnen Kantone. Der SP FFF hat sich als wichtiges raumplanerisches Instrument zur Erhaltung tiefgründiger multifunktionaler Böden erwiesen.

Mitwirkende: Matthias Ackermann (LU), Stephane Burgos (BFH), Irène Forrer, Armin Keller (Agroscope), Claude Lüscher (Fachhochschule Nordwestschweiz), Julia Siegrist (SoilCom GmbH), Ruedi Stähli (BAFU), Christiane Vögeli (BVE), Martin Zürrer (myx), Lead: Silvia Tobias

– **SIA 431: Entwässerung von Baustellen**

SIA 118/431: Allgemeine Bedingungen für Entwässerung von Baustellen

Vernehmlassungsfrist: 15. Juli 2019

Grundsätzlich war die BGS der Meinung, dass der Bodenschutz in diesen Normen stärker gewichtet werden muss.

Die BGS wies darauf hin, dass auch die Belastungshinweiskarten Boden, wo solche vorhanden sind, zu berücksichtigen sind, nicht nur die Kataster der belasteten Standorte.

Zudem war die BGS der Meinung, dass Wasser nur versickert werden darf, wenn kein Verdacht auf Belastungen besteht.

Mitwirkende: Christoph Abegg (TbA ZH), Matias Laustela (Basler & Hofmann AG), Claude Lüscher, Lead: Irène Forrer

– **Änderung des Umweltschutzgesetzes bezüglich Massnahmen gegen invasive gebiets- fremde Organismen**

Vernehmlassungsfrist: 04. September 2019

Auf eine BGS-Stellungnahme wurde verzichtet, da nach dem Aufruf in den BGS Mitteilungen für Inputs keine Rückmeldungen oder Inputs eingingen.

– **Landschaftskonzept Schweiz**

Vernehmlassungsfrist: 15. September 2019

Die BGS war der Meinung, dass Speziallandwirtschaftszonen für grossflächige bodenunab-

hängige landwirtschaftliche Produktionen nicht in landschaftlich wenig sensiblen Räumen konzentriert werden sollen, sondern in Bauzonen.

Projekte im Zusammenhang mit der Energieproduktion inkl. Übertragungsleitungen sollen während der Planung auch hinsichtlich des Bodenschutzes optimiert werden.

Die BGS begrüsst die «kann»-Formulierung bei «*Die Wiedervernässung von Böden kann nach sorgfältiger Abwägung der verschiedenen Interessen und Bedürfnisse zugelassen werden...*». Die Massnahme darf nicht zu einem flächendeckenden Abhumusieren ehemaliger drainierter Gebiete führen, sondern muss in jedem Einzelfall geprüft werden.

Mitwirkende: Maurus Fischer (Terre AG), Irène Forrer (ALN ZH), Stephan Häusler (Terre AG), Lead: Silvia Tobias (WSL)

– **BAFU-Vollzugshilfe «Bodenschutz beim Bauen»:**
Modul «Beurteilung von Boden im Hinblick auf dessen Verwertung»

Vernehmlassungsfrist: 20. September 2019

Die Vollzugshilfe «Beurteilung von Boden im Hinblick auf dessen Verwertung» ist prägnant geschrieben und leicht verständlich. Dank den klaren Vorgaben ist die Verwertungspflicht des Bodens gut definiert.

Die BGS ist jedoch etwas besorgt, dass die Verwertungsregelung dazu missbraucht werden kann, gut verwertbare Bodenüberschüsse zwecks Einsparungen als «nicht verwertbar» zu deklarieren, z.B. über den Skelettanteil, was jedoch sowieso schwierig zu verhindern ist.

Mitwirkende: Maurus Fischer (Terre AG), Stephan Häusler (Terre AG), Matthias Hunziker (gmx), Beatrice Küenzli (Terre AG), Veronique Maître (bureau pEaudSol), Hans Sägesser (BBB BGS, Willisau), Benjamin Stricker (Dr. Roland Wyss GmbH), Simon Tanner (Geotest AG), Martin Zürner (gmx), Lead: Irène Forrer

Ausblick 2020

Rücktritt als Leiterin «Plattform Bodenschutz»

Nach 4 Jahren als Leiterin der «Plattform Bodenschutz» trete ich zurück.

Neuer Leiter der «Plattform Bodenschutz»

Wir haben einen sehr guten und engagierten Nachfolger gefunden. Die Plattform Bodenschutz wird ab der GV 2020 von Maurus Fischer der Terre AG geleitet.

Maienfeld, 05.02.2020

Irène Forrer